

Nackt

SaxNa, LyxKa, RuxVi, ZoxRo

Von Stoechbiene

Kapitel 3: Schein oder Sein

3. Vivi Schein oder Sein

Hey!

Danke für eure lieben Kommis, ich bin total erfreut darüber.

Die Kaps werden ab jetzt ein wenig kürzer werden, da ich versuche aus der Sicht jedes Charas ein Kap zu schreiben. Außerdem will ich ja nie zu viel verraten, so daß ihr selbst raten könnt, wer wem gegenüber steht.

Viel Spaß dabei

Eure Stoechbiene

Also ich weiß nicht. Diese Arme sagen mir überhaupt nichts, außer daß sie ein wenig muskulös sind. Gut, da fällt einer schon mal weg, nämlich Lysop. Und jetzt? Darf ich mich denn weiter vortasten oder bringt das eh nichts? Ich meine, es ist ja nur einer der Jungs und von denen führt sicherlich keiner was böses im Schilde, schließlich sind wir Freunde. Gut, gleich zu Beginn hatte ich eine seiner Hände auf meiner Brust, aber das kam mir eher wie ein Versehen vor, denn er zog sie schnell wieder zurück. Seitdem fährt er mal meine Seiten hinauf und hinab, malt Kringel um meinen Bauchnabel, daß ich beinahe lachen muß oder erkundet meine Arme und Hände.

Vielleicht Sanji? Immerhin ist er mit Abstand derjenige, der den meisten Anstand besitzt und weiß, wie man eine Dame behandelt. Von den Muskeln her könnte es auch passen, zumindest stelle ich mir so seine Statur vor. Zierlich, aber auch stark. Zu dumm nur, daß alle nach dem selben Parfum riechen, denn dann wüßte ich es. Sanji benutzt ein Unisex Parfum, daß weder herb maskulin, noch süßlich feminin ist. Es ist eher sportlich frisch, würde ich sagen. Und in die Haare darf ich ihm ja ebenfalls nicht fassen. Hm...?

Die Brust ist unbehaart, bis auf zwei kleine Härchen, aber das war zu erwarten, denn von den Jungs ist keiner ein behaarter Affe, auch wenn mein Ruffy sich gelegentlich wie einer benimmt. Aber man muß ihn einfach mögen. Er ist witzig und frech, so daß ich in seiner Nähe einfach nicht traurig sein kann. Sanji ist da ganz anders, reifer. Nami kann sich wirklich glücklich schätzen, daß sie einen Freund wie ihn gefunden hat.

Außerdem benimmt er sich gar nicht mehr so aufdringlich wie damals, als ich die Strohhüte kennenlernte. Das war schon nicht mehr auszuhalten, aber Nami scheint ihm seine Flausen ausgetrieben zu haben.

Ich ziehe meine Hände zurück, warte geduldig, so wie Chopper es uns aufgetragen hat. Sanji scheint sich wohl noch nicht sicher zu sein, daß ich es bin, denn er erkundet noch meine Taille. Daß er jemals derart zurückhaltend sein könnte, wer hätte das gedacht? Aber jetzt da ich annehme, nein weiß, daß er es ist, bin ich beruhigter als zuvor. Wäre meine erste Begegnung mit Zorro gewesen, hätte ich sicher vor seinen starken Pranken Reißaus genommen! Ob der bei diesen Muskeln überhaupt noch so etwas wie Feingefühl besitzt? Immerhin trainiert er den ganzen Tag und davon bekommt man bestimmt Schwielen an den Händen. Außerdem versteht er nichts von Frauen, ist bloß den ganzen Tag über mürrisch und verschlafen.

Wo bleibt Chopper nur? Na ja, er muß ganz allein acht Leute beaufsichtigen, das braucht eben seine Zeit. Er muß sich den Buchstaben auf den Arm malen lassen, ihn in die Liste eintragen, dann für die Person einen neuen Gegenüber finden. Wer wohl mein neuer Unbekannter sein wird? Bleiben ja nur drei übrig. Lysop ist bestimmt spargeldürr, womöglich zittert er sogar wie Espenlaub. Zorro ist das krasse Gegenteil zu ihm, muskulös und massiv wie ein Fels. Und dazwischen liegt mein Ruffy, so wie ich ihn mag. Nicht zu dünn und nicht zu massig, stark, aber dennoch verspielt.

Jemand tippt mich an, ganz leicht, aber an dem weichen Fell erkenne ich sofort den kleinen Schiffsarzt, den einzigen Sehenden unter uns momentan Blinden. Ich beuge mich ein wenig zu ihm hinab, ehe ich den Buchstaben S auf seinen Arm mit meinem Finger zeichne. Papier knistert, einen Moment lang herrscht Stille. Wieder spüre ich sein Fell an meiner Hand, diesmal führt er mich weiter. Ob ich jetzt bei Ruffy landen werde? Wünschen würde ich es mir ja, aber andererseits ist es auch schön, wenn man sich das beste bis zum Schluß aufhebt.